

Ziit zum Zuelose – Erinnerige uus Nüchilch

Transkript zum Audiorundgang

01 Gwölb im Gmaandhus

«Das war der Schulweg. Am Montag haben sie geschlachtet, die Metzger.»

«Der Schulweg ging immer vom Schulhaus Richtung Süden unter dem Gewölbe durch und das Gewölbe war auf eine Art unheimlich, aber auch faszinierend.»

«Und dann war es noch so, da war eben der kleine und der grosse Schlachthof. Im Grossen haben sie die grossen Tiere, Rinder und Kühe und so geschlachtet. In dem kleinen Schlachthäuschen, wenn ich in die Schule ging, war am Montagmorgen immer die Türe offen und dort sah man, wie da die Schweine geweint haben und das fand ich furchtbar.»

«Es dampfte dann aus beiden Seiten heraus, weil mit heissem Wasser Schweine gebadet wurden, und mit dem Schlauch wurde das Blut abgespritzt. Ein Geruch lag in der Luft, von Blut und Wasser und Mageninhalt.»

«Wenn man dann mal wieder ein Schwein schlachten musste, dann musste man sie ja ins Schlachthaus bringen. Und dann marschierten die natürlich nicht so gerade ins Schlachthaus rein. Dann nahm man sie noch an ein Seil. Dann musste man das Schwein bis ins Schlachthaus ziehen.»

«Da gab es den äusseren Teil, wo die Schweine angeliefert wurden oder noch angebunden waren und sich drängten.»

«Schrecklich war, man betäubte ja die Tiere dann nicht vorher, sondern man hat denen einfach/ Und die merkten, es passiert etwas und die haben geschrien. Also das Geschrei von diesen Schweinen, also das war furchtbar, furchtbar.»

«Die Tür stand zum Teil offen und man konnte etwas hineinsehen, was dort hantiert wurde und da sah man diese Männer mit den Gummischürzen und den Gummistiefeln mit dem Schlauch herumhantieren.»

«Und ich sagte immer: «Ich würde nie einen Metzger heiraten!» Aber ich habe ja dann einen Metzger geheiratet.»

«Man drückte sich dann dort durch und schaute sich ein bisschen um, mit einem leichten Schauer und ging dann nach Hause, um Mittag zu essen.»